

Terminplanung Schuljahr 2007/08 - 1. Halbjahr

		Veranstaltung				
Tag	Datum	Zeit	Woche	Tage	Details	
Mi	24. Okt.	14:15	Betriebspraktikum 22.10. - 9.11.07	AGs Schulpr.		
Mi	31. Okt.	14:15				
Fr	2. Nov.					
Mi	7. Nov.	14:15			Vorbereitungsgruppe Projektwoche	
Do	8. Nov.				2. Wandertag	
Mi	14. Nov.	14:15	Noten Wdh. 10. Jg. und für Elternsprechtag 12.11. - 16.11.07	AG Neues IT-Konzept	Noten Wdh. 10. Jg. und für Elternsprechtag 12.11. - 16.11.07	
Do	15. Nov.	18:00			2. GEV	
Di	20. Nov.	15:00		Elternsprechtag	Unterrichtschluss nach der 6. Stunde	
Mi	21. Nov.	14:15		Wiederholerkonferenz 10. Jg.,		
Do	22. Nov.	18:00		2. Schulkonferenz		
Mi	28. Nov.	14:15		Didaktische Konferenz		
Mo	3. Dez.				Präs.prüf.	
Mi	5. Dez.	14:15		Fachkonferenzen		
Do	6. Dez.			Infoabend SESB	Infoabend SESB	
Mo	10. Dez.		Zensurenabgabe Kurssystem 10.12. - 13.12.07			
Mi	12. Dez.	14:15 / 19:00			Kulturabend ggf. Jahrgangskonferenzen	
Mo	17. Dez.		Zensurenabgabe 7. - 11. Jg. und Beurt. (Arb.-Soz. Verhalten) 7. - 10. Jg. vom 17.12. - 12.1.08			
Mi	19. Dez.				Zensurenkonf. Kurssystem; Abiturrücktritte	
Fr	21. Dez.				Zeugnisausgabe Kurssystem	
Mo	24. Dez.		Weihnachtsferien 24.12.07 - 11.1.08			
Mo	14. Jan.		Projektwoche	Beginn des 2. Halbjahres Kurssystem	Abiturvorschläge an FB-Leiter	
Di	15. Jan.					
Mi	16. Jan.				Vorbereitung Zensurenkonferenzen in den JG.	
Do	17. Jan.					
Fr	18. Jan.					
So	20. Jan.					
Mo	21. Jan.	18:00	7. - 10. Zahnärztl. Untersuchungen 21.1. - 25.1.08	3. GEV	Abgabe der Abiturvorschläge an Oberstufenbüro	
Di	22. Jan.	14:15			Zensurenkonferenzen 9 - 11; LDU-Fachkonf.	
Mi	23. Jan.	14:15			Zensurenkonferenzen 7/8; Förderpläne	Unterrichtsende für betroffene Kolleg/innen: nach der 7. Stunde
Do	24. Jan.	18:00			3. Schulkonferenz	
Fr	25. Jan.					
Fr	1. Feb.			Zeugnisausgabe 7-11	1. Block: Fachunterricht; Unterrichtsende nach der 3. Std.	
Mo	4. Feb.			unterrichtsfrei		

Geschäftsverteilungsplan im Schuljahr 2007/08

I. Von den Funktionsstelleninhaber/innen wahrgenommene Aufgaben

Aufgabe	Person
Schulleiter	Hr. Schuknecht
Stellvertretender Schulleiter	Hr. Dehnz
Mittelstufenleiterin	Fr. Renger
Pädagogische Koordinatorin für die gymnasiale Oberstufe	Fr. Spörer
Pädagogischer Koordinator für die gymnasiale Oberstufe	Hr. Elfferding
Fachbereichsleiterin Gesellschafts- /Politikwissenschaft	Fr. Paul-Ahmed
Fachbereichsleiter Fremdsprachen	Hr. Kennis
Fachbereichsleiter Mathematik	Hr. Müller
Fachbereichsleiterin Musik	Fr. Bernard
Fachbereichsleiter Arbeitslehre	Hr. Renger
Fachleiterin Deutsch	Fr. Metzner-Lorenz
Fachleiter Chemie	Hr. Böker

II. Sonstige fachliche Aufgaben

Aufgaben	Person
Koordinator SESB	Hr. Stotzka
Beauftragter Lehrer für Biologie	Hr. Bartsch
Beauftragter Lehrer für Sport	Hr. Reckers
Beauftragter Lehrer für Mathematik	Hr. Zimmerschied
Beauftragter Lehrer für Physik	Hr. Austinat
Beauftragte Lehrerin für Darstellendes Spiel	Fr. Retzlaff

III. Sonstige pädagogische oder organisatorische Aufgaben

Aufgabe	Person
Jahrgangsleitung 7. Jahrgang	Fr. Barthel
Jahrgangsleitung 8. Jahrgang	Fr. Möbius
Jahrgangsleitung 9. Jahrgang	Fr. Gögge
Jahrgangsleitung 10. Jahrgang	Fr. Mahn
Schullaufbahnberatung	Fr. von Schwartzberg-Rüttgerodt
IT-Beauftragter	Hr. Kaul
Zentrale für audiovisuelle Medien (AVM)	Fr. Küchenmeister
Drogenkontaktlehrer/in	N. N.
Bibliothek	Fr. Wenzel
Koordination KSV	Hr. Müller
Koordination „Notebookklassen“	Hr. Zimmerschied

IV. Arbeitsgruppen Schulprogramm

Thema	Leiter/in
Steuerungsgruppe Schulprogramm	Fr. Brüning; Hr. Zimmerschied
Personalentwicklung	N. N.
Außendarstellung	Fr. Schmedt
Stundenplanung	Fr. Barthel
Unterrichtsausfall/Vertretungsunterricht	N. N.
Bürokratieabbau	Hr. Bünning
Schulorganisation	Hr. Rommeiß
Fortbildung	N. N.
Schulversprechen	Hr. Slosarek
Unterrichtsentwicklung	Fr. Höing
Sachmittelverteilung	Hr. Renger
Projekt „Kommunikation“	Fr. Küchenmeister
Projekt „Graffiti“	Fr. von Schwartzberg-Rüttgerodt
Gemeinschaftsschule	N. N.

Schreiben des Schulleiter an Herrn Kaps, den Projektleiter von ‚Starkmacher e.V.‘

Berlin, 12. Oktober 2007

Sehr geehrter Herr Kaps

Ich bedaure außerordentlich, dass die vielversprechende Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Friedensburg-Oberschule eine solch dramatische Wendung genommen hat. (...)

Es war und ist (...) unabdingbar, sich (...) mit den erhobenen Vorwürfen auseinanderzusetzen. Dies haben zahlreiche Menschen in meiner unmittelbaren und entfernteren Umgebung und ich inzwischen getan. Wir haben diese Ergebnisse in einer Konferenz am vergangenen Mittwoch ausführlich diskutiert. Dabei habe ich deutlich gemacht, dass der ‚Sektenvorwurf‘ gegenüber der Fokolarbewegung auf keinen Fall aufrecht erhalten werden kann und die Senatsverwaltung mir bestätigt hat, dass die uns vorliegenden ‚Erkenntnisse‘ nicht neu sind und in die Stellungnahme, die das Projekt unterstützt hatte, eingeflossen waren. Unsere Diskussion konnte sich daher ausschließlich um eine gemeinsame Bewertung der Erkenntnisse für unsere zukünftige Arbeit drehen. (...)

Das gemeinsame Ziel, unseren Schüler/innen mit Hilfe einer Projektwoche die Erfahrung ‚mentaler Stärkung‘ zu ermöglichen, wurde an keiner Stelle in Frage gestellt.

Die zentralen ‚Vorwürfe‘ gegenüber dem Projekt bezogen sich in erster Linie auf die Tatsache, dass unsere Schüler/innen zusammen mit Genrosso zusammenarbeiten sollen, einer Gruppe, die sich der Botschaft der Fokolarbewegung verpflichtet fühlt, die sich als Teil dieser Bewegung empfindet. Diese Botschaft wird mit dem Musical Streetlight nach Selbstaussage von Genrosso (Homepage) transportiert, da die Lösung für den Protagonisten auf der Botschaft von Chiara Lubisch basiert. Selbst wenn ‚Starkmacher e.V.‘ nur in Teilen der Fokolarbewegung angehört, ist doch das zentrale Ereignis der Projektwoche (die Einstudierung und Aufführung des Musicals) nicht von der Fokolarbewegung getrennt wahrnehmbar. (...)

Ich habe nach der Diskussion ein Meinungsbild eingefordert, um mir als Schulleiter und Träger der Gesamtverantwortung zu zeigen, ob es trotz der vorgetragenen Bedenken ein ausreichendes Vertrauen im Kollegium gibt, mit Ihnen weiter zusammenzuarbeiten ggf. mit einem zu verhandelnden modifizierten Konzept. Angesichts der Dimensionen (zu betreibender Aufwand und erwünschte Wirkung nach innen und außen) erschien es mir wichtig, die ursprünglich breite Zustimmung erneut zu überprüfen.

Das geforderte Meinungsbild zeigte, dass eine deutliche Mehrheit die Zuversicht, gemeinsam mit Ihnen dieses Projekt bewältigen zu können, verloren hat. Ich halte es in diesem Zusammenhang für unangemessen, über die Motive einzelner Personen zu spekulieren. Ich würde ein vergleichbares Votum einer Eltern- oder Schülergruppe genauso ernst nehmen – ein Projekt dieser Art gegen den Widerstand eines bedeutsamen Teiles der Schule durchführen zu wollen, erscheint mir unverantwortlich.

Ich bedaure daher, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich die Durchführung des Projektes ‚Stark ohne Gewalt‘ an der Friedensburg-Oberschule für ausgeschlossen halte.